

# Die Macht unbewusster Gedanken

Ob wir wollen oder nicht: Unbewusste Muster prägen das Denken aller Menschen – auch bei TOTAL. Doch je besser Sie sich damit auskennen, desto besser können Sie dafür sorgen, dass daraus keine Diskriminierung wird.

**1** Die kleine Sophie kommt nach Hause und erzählt ihrem Vater, dass ihr Freund Emil aus der Grundschule bald in die USA zieht. Daraufhin der Vater: „Was macht denn Emils Vater beruflich?“ Wie finden Sie die Reaktion von Sophies Vater?

- A Ganz normal
- B Nicht richtig

**2** Eine Bewerberin mit einem typisch deutschen Namen muss fünf Bewerbungen schreiben, um zu einem Vorstellungsgespräch als Buchhalterin eingeladen zu werden. Wie viele Bewerbungen müsste sie schreiben, wenn sie einen typisch türkischen Vornamen hätte und auf dem Bewerbungsbild ein Kopftuch tragen würde?

- A 38
- B 7

**3** Bis in die 1970er-Jahre hatten die wichtigsten amerikanischen Orchester einen Frauenanteil von fünf Prozent. Um wie viel Prozent ist dieser gestiegen, seit die Bewerberinnen und Bewerber hinter einem Vorhang vorspielen, sodass die Jury nicht sieht, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt?

- A Um 10 Prozent
- B Um 30 Prozent

**6** Warum schreiben manche „Mitarbeiter\*innen“ oder „Kund\*innen“?

- A Weil so alle Menschen abgebildet werden – Frauen und Männer und auch jene, die sich keinem Geschlecht zuordnen.
- B Weil „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ zu lang wäre.

**5** Wofür sind Vorurteile gut?

- A Für gar nichts
- B Um gefährliche Situationen schnell einschätzen zu können

**4** Kann man Kriminelle an ihrem Aussehen erkennen?

- A Nein
- B Ja

Illustration: Tomasz Wozniakowski

Wie oft lagen Sie richtig? Bitte umdrehen und richtige Antworten zählen!

## BRILLANT

5 bis 6 richtige Antworten

Sie lassen sich von unbewussten Denkmustern nicht fernsteuern und sind in der Lage, Situationen, in denen diese Sie vorschnell urteilen lassen könnten, zu reflektieren. Weiter so!

## SOLIDE

Bis 4 richtige Antworten

Zugegeben: Es ist nicht leicht, über das eigene Denken nachzudenken, aber Sie sind auf einem guten Weg. Vielleicht haben Sie ja Lust, mal das Buch „Schnelles Denken, langsames Denken“ von Daniel Kahnemann zu lesen?

## NACHHOLBEDARF

1 bis 2 richtige Antworten

Wie Homer Simpson vertrauen Sie stets auf Ihr Bauchgefühl – auch wenn Sie anderen Menschen begegnen. Versuchen Sie häufiger, Ihren ersten Eindruck zu hinterfragen.

Was ist richtig und warum? Hier finden Sie die Antworten: **1A** Sophies Vater geht automatisch davon aus, dass der Grund für den Umzug die Karriere von Emils Vater ist und nicht die seiner Mutter. **2A** Das fand die Ökonomin Doris Weichselbaumer von der Universität Linz heraus. Sie verschickte fast 1.500 identische kreative Bewerbungen an Unternehmen in Deutschland – mal hier die Bewerberin Sandra Bäuer, mal hier den Bewerberin Dürk. **3B** Dass der Anteil der Musikerinnen nicht bei 50 Prozent liegt, könnte damit zusammenhängen, dass der Vorhang nach der Vorrunde beiseitegeschoben wird. **4A** Es gab zwar immer wieder Versuche, auch von den Nationalsozialisten, von äußerlichen Merkmalen auf den Charakter eines Menschen zu schließen, belegt werden konnte das jedoch nicht. **5B** Unbewusste Denkmuster können uns blitzschnell reagieren lassen. Wenn jemand zum Beispiel mit einem Messer auf uns zukommt, könnte es fatal enden, wenn wir die Situation erst durchdenken müssten. **6A** Dazu gehören zum Beispiel intersexuelle und transsexuelle Menschen.